Alexander Fitz und seine Geheimnisse

Ein Buch stellt immer die Realisierung eigener Überzeugung und Denkhaltung dar. Es kann erst dann gelingen, wenn der Autor Sinn für Humor hat, damit er den traurigsten Kapiteln seines Werkes hoffnungsfrohe Schattierungen verleihen kann."

(Alexander Fitz, Fulda, September 2016)

Humor ist sein schöpferisches Kredo. Mit lebensbejahender Leichtigkeit verwandelt Fitz trockene Fakten in mitreißende Geschichten mit ungeschmückter, bloßer Wahrheit im Mittelpunkt. Historische Ereignisse, bekannte Tatsachen und berühmte Namen verwandeln sich in seinen Erzählungen plötzlich in eine Reihe bisher unentdeckter Erkennungszeichen und wirken dadurch anziehender und präsenter.

Es ist die fesselnde erzählerische Art des Autors, die ihn zu einem der namhaftesten gegenwärtigen russlanddeutschen Journalisten gemacht hat. Es sind sein Sinn für Humor und seine besondere Ausdrucksweise: mit einem kaum erkennbaren ironischen Lächeln, schlicht, ohne überflüssige Beiwörter, beschreibt er die Realität, in der seine Helden agieren. Und es sind keine erfundenen Helden, es sind Menschen, die unter eigenen Geburtsnamen auftreten und dem Leser über ihr durchaus nicht rosafarbenes und doch faszinierendes Leben berichten...

Das neunte Buch „Deutsche Geheimnisse" des Schriftstellers und Publizisten Alexander Fitz erschien im Sommer dieses Jahres und ist ein russlanddeutsches Medien-Projekt „Die Welt im Wort" des Internationalen Verbandes der deutscher Kultur. Es beinhaltet Erzählungen, Berichte und Novellen, die dem interessierten Publikum bislang wenig bekannte Bruchteile russlanddeutscher Geschichte offenbaren. Der Autor erinnert sich an die Vergangenheit, stellt Hypothesen auf und zieht schlagartige Schlussfolgerungen.

Mit Traurigkeit, Humor, Ersichtlichkeit und Rätselhaftigkeit, die im Buch harmonisch, Seite an Seite auftreten. Dem Leser, der an russlanddeutscher Geschichte interessiert ist, der auch gerne mal in die Zukunft schauen möchte und vor allem Humor versteht, werden Schicksale von Politikern, Schauspielern, Geistlichen, Bürgern und Geheimagenten vorgestellt. Die Namen sind uns allen bekannt, doch die Fakten überraschen immer wieder mit schlagartigen Informationen, konkreten Beispielen und Zeugenaussagen.

Die erste Präsentation der Neuerscheinung fand Anfang September in Fulda (Hessen) statt. Vor einem Publikum, das ein leibhaftiges Interesse an unserer Geschichte hat und in einem kulturell-historischen Seminar über die Gegenwart und Perspektiven der russlanddeutschen Kultur diskutierte. Die Veranstaltung, ein Projekt des IVDK, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Institut für ethnokulturelle Bildung – BiZ mit freundlicher Unterstützung der Ortsgruppe Fulda der Landsmannschaft der Deutschen aus Russland versammelte in diesen Tagen bekannte Historiker und Kulturschaffende aus Russland sowie aus Deutschland und bezweckte vor allem einen Meinungsaustausch zu verschiedenen Aspekten unserer mannigfaltigen Existenzfragen.

Den Teilnehmern des Seminars sollte auch ein kurzer Einblick in die „Deutschen Geheimnisse" von Alexander Fitz gewährt werden, weil sie das Thema des Seminars aus publizistischer Sicht betrachten.

Trotz innerer Aufregung wirkte der zur Lesung aus München angereiste Alexander Fitz gelassen und schien sogar ein wenig vergnügt zu sein. Mit lebensfroher Ironie teilte er den Anwesenden die Idee seiner Neuerscheinung mit, sprach über Anregungen, Motivationen und eigene Erfahrungen, betonte, dass er nur die Wahrheit schreibe, sich mit konkreten Begebenheiten befasse und dies aus dem guten Grund weil er Journalist ist.

Alexander Fitz ist durch seine zahlreichen Bekanntschaften und Freundschaften berühmt und mit unzähligen Wissenschaftlern, Historikern, Schauspielern, Schriftstellern und Geistlichen, deren Namen im Buch vorkommen, längst persönlich bekannt. Man kennt ihn praktisch in allen gesellschaftlichen Kreisen. Beziehungen, die er einmal aufgebaut hat, pflegt er mit präziser Sorgfalt. Man trifft sich gelegentlich, tauscht Meinungen aus und spricht über dies und jenes. Und so kommt man auf die interessantesten Geschichten, die man als Publizist unbedingt mit der Leserschaft teilen möchte.

Ich fragte den Autor, warum er eigentlich sein neues Werk „Deutsche Geheimnisse" genannt habe. Die Antwort war überraschend kurz: „Jedes Volk hat seine Geheimnisse. Wieso sollten die Russlanddeutsche keine haben?"

Dass Alexander Fitz Recht hat, bestätigt jedes Kapitel im Buch: Jede zweite Person in seinen Erzählungen verbirgt ein Geheimnis, das jahrzehntelang auf besondere Art in Anonymität gehüllt wurde und das man nicht preisgeben durfte. Es waren Geheimnisse, die vor allem die nationale Zugehörigkeit der Menschen, über die im Buch berichtet wird, betrafen. Wie in den Fällen der prominenten „lettischen", doch, wie sich herausstellte, russlanddeutschen Schauspielerin Via Artmane; des in Vergessenheit geratenen talentierten Regisseurs Konstantin Eggert; des hochbegabten Sängers des Bolschoj-Theaters, Johann Krause, der auf Befehl des „Vaters" aller Völker, Iosif Stalin, unter dem Namen Iwan Petrow weltberühmt wurde; des Dichters Jewgenij Jewtuschenko, den wir vielleicht nie kennen gelernt hätten, wenn er unter seinem Geburtsnamen Gangus (Hangus) Gedichte geschrieben hätte.

Um nicht auf der Stelle alle Geheimnisse des Autors auszuplaudern und dem Leser die Freiheit für eigene Enthüllungen unbekannter Seiten russlanddeutscher Geschichte zu bieten, möchte ich nur noch ein Thema, das der Autor im Buch aufgreift, ansprechen. Es betrifft die Erzählungen und Beobachtungen, in denen Fitz die Seele des echten deutschen Bürgers auf Herz und Nieren prüft und dem Neuangekommenen die Möglichkeit öffnet, Prioritäten zu setzen und eigenständige Entscheidungen zu treffen. Dabei kommt es stets zu humorgeladenen Situationen und unerwarteten Wenden des Sujets.

Genau diese Geschichten machen das Buch noch attraktiver und unterhaltsamer. Man begreift plötzlich, dass ein großes Geheimnis aus mehreren kleineren besteht und dass es jedem belassen bleibt, sie zu entdecken und zu erleben. Man muss dabei nur auf den richtigen Weg kommen.

Alexander Fitz hat den richtigen Weg für seine Enthüllungen entdeckt und untersucht mit der Akribie eines Chirurgen die Seelen seiner Mitmenschen, forscht nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden, nach verborgenen Geheimnissen jedes Einzelnen, ohne ihm zu nahe zu treten oder ihm seine Fehler vorzuhalten. Stets mit Genauigkeit, Mitgefühl und bewundernswerten Vorliebe zum Detail, den wichtigsten professionellen „Geheimnissen" eines hervorragenden Publizisten.

Zur Information:
Das Buch „Deutsche Geheimnisse" (Russisch: „Немецкие тайны") ist im Verlag GELIKON unter knigi@gelikon.de erhältlich

Rose Steinmark, Münster